

Christian Wenaweser bittet Joseph Wenzel von Liechtenstein um die Nachfolge als Pfarrer in Triesen. Ausf. o. O., o. D., vorgelegt 1764 Juni 18, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Durchlauchtigster herzog. Gnädigster reichsfürst und herr herr!¹

Euer hochfürstlich durchlaucht geruhen gnädigst zu vernehmen, was gestalten durch weitem promotion des wol ehrwürdigen herrn Andrae Conrad², pfarrer zu Trisen³, in dem fürstenthum Liechtenstein eben ermeldt von euer hochfürstlichen durchlaucht zu conferierende pfarr vacierend worden seyn.

Ware zwar schon in verwiechen jahr umb die kayserliche pfarr zu Balzers⁴ eingekomen, auch daß examen conclusus allhier in Wien ausstehen zu dörrffen von ihro mayestät der kayserin dispensieret worden, doch aber solche zu erhalten geringe hoffnung machen kan. Als gelangt an euer hochfürstliche durchlaucht mein unterthänig gehorsambstes bitten, mir diese erledigte pfarr in höchsten gnaden zu verleihen, welche höchste gnad mit inständigen gebett und memento, als auch durch embsigiste dienstverrichtungen möglichist zu verdienen trachten werde, der mich in alle fernern höchste gnaden gehorsambst befehle, verharre.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Unterthänigst, gehorsambste
Christian Wenaweser⁵
schlosscaplan in Ebergassing⁶

[2] [*Adresse und Dorsalvermerk*]

Präsentato 18. Junii 1764.

Ahn den durchlauchtigsten fürsten und herren, herren Joseph Wenzel des Heiligen Römischen Reichs⁷ fürsten und regiereren des hauses von und zu Liechtenstein, von Nicolspurg, herzogen zu Troppau und Jägerndorf in Schlesien, graffen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vlieses⁸, ihro römisch kayserlichen, auch zu Hungarn und Böheim königlich apostholische mayestät würcklich geheimben rath, kammerern, general feldmarchal, general feld-, land- und haus-artillerie directorem, obristen über ein regiment dragoner und chef des feld artillerie regiments.

Gehorsambstes bitten von mir, Christian Wenaweser, schlosscaplan zu Ebergassing umb gnädigste conferierung des pfarrlichen beneficii zu Trisen.

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Andreas Konrad war zwischen 1759 und 1764 Pfarrer in Triesen. Vgl. Fabian FROMMELT, Konrad KINDLE, *Triesen*; in: HLFL 2, S. 935–946; hier: S. 940.

³ Triesen, Gem. (FL).

⁴ Balzers, Gem. (FL).

⁵ Christian Wenaweser (1720–1789) aus Schaan gebürtig, war zwischen 1757 und 1764 Hofkaplan in Ebergassing bei Wien, im Schloss von Joseph Wenzel von Liechtenstein, bevor er 1764 die Stelle als Pfarrer in Triesen antrat. Vgl. Franz NÄSCHER, *Wenaweser, Christian*; in: HLFL 2, S. 1051–1052.

⁶ Ebergassing, Gem., NÖ (A).

⁷ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁸ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.